

Adaptionsversuch mit Riesling

Versuchsbeginn/ende: 1986/1994

Anlagemethoden/Standweite: LP/1,80x1,20 m

Anz. Varianten/Wiederholungen: 14/1

Stockzahl pro Parzelle: 29

Sorte(n)/Unterlage(n): Riesling Tr356, N90/s. Tabelle

Versuchsvarianten: s. Tabelle

Ermittelte Daten: Ertrag, Mostgewicht, Säure

Bodenart, Neigungswinkel und -richtung der Anlage: sL/25 %/S

Fragestellung und Zielsetzung des Versuches: Leistungsvergleich von Standardunterlagen bei Riesling Tr356 und N90 auf einem Trockenstandort

Ergebnis:

Im Ertragsdurchschnitt sind beide Klone über alle Unterlagenvarianten hinweg mit 120 kg/ar in etwa gleich. Beim Klon N90 sind allerdings die Unterlagen 5C und SO4 deutlich besser als die übrigen Unterlagen während die Unterschiede beim Klon Tr356, mit Ausnahme der Variante 5C, relativ gering waren.

Tab. 56: Durchschnitt der Jahre 1989-1994

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
N90/5BB	102,5	97,3	10,7
N90/125AA	105,5	91,8	11,3
TR365/5C	107,8	93,3	10,8
N90/SO4	132,5	95,0	11,0
N90/26G	120,8	93,3	11,4
N90/Binova	121,8	94,3	11,0
TR365/5BB	124,5	94,5	11,5

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
TR365/125AA	113,8	94,5	11,7
N90/5C	141,3	93,5	11,4
TR365/SO4	127,0	93,0	11,7
TR365/26G	121,0	92,5	11,6
TR365/8B	130,0	92,5	11,8
TR365/Cosmo10	120,8	92,0	12,0
TR365/Binova	115,3	91,0	11,5